

Hinweise und Richtlinien für die Teilnahme am Kolloquium der Professur für philosophische Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse

[zweck des kolloquiums]

Im Kolloquium werden vor allem Projekte und Publikationsvorhaben erörtert. Dabei werden diese nicht einfach nur vorgetragen. Grundlage der Diskussion ist eine schriftliche Ausarbeitung, die allen Teilnehmern mit einem zeitlich angemessenen Vorlauf zur Verfügung gestellt wird. Der Unterschied zwischen einem Kolloquium und einem Seminar ist vor allem der, dass sich alle Teilnehmer der Veranstaltung als Experten verstehen und mit so viel Sorgfalt wie nur möglich die Textgrundlage vorbereiten. Für denjenigen, dessen Vorhaben im Kolloquium thematisiert wird, soll die fachliche und sachliche Kritik eine Möglichkeit sein, sowohl inhaltliche, als auch formelle Unstimmigkeiten zu bereinigen und die Qualität seiner Arbeit auf einem dem Vorhaben angemessenen Niveau zu gewährleisten. Um diesem Selbstverständnis gerecht zu werden, wird von den Teilnehmern des Kolloquiums folgendes erwartet:

[was kann kolloquiert werden]

Alle Arten von Publikationen sowie Vorträge für Konferenzen/ Symposien, Abschlussarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekte, Stipendien- und Projektanträge. Nicht immer ist es sinnvoll bereits abgeschlossene/ fertige Arbeiten zu präsentieren. Ideenskizzen werden daher in Form eines Exposés dargelegt. Voraussetzung für alle Texte ist, dass sie inhaltlich zu den am Lehrstuhl behandelten Themen und Schwerpunkten passen, also weitestgehend philosophische Fragestellungen betreffen, die nicht besser durch andere Lehrstühle der Fakultät abgedeckt sind. Um das sicherzustellen, werden neue Teilnehmer gebeten, sich beim zuständigen Mitarbeiter per E-mail kurz vorzustellen und ihre Themen (bei Studenten und Doktoranden auch besuchte Seminare, Studienschwerpunkte sowie bisherige Abschlüsse/ Abschlussarbeiten) und Interessen im Bereich philosophischer Fragestellungen – gerne auch mit Rekurs auf bisherige Lehrstuhlprojekte – mit wenigen Sätzen darzustellen. Erwartet wird die Bereitschaft, sich bei Verständnisfragen zu den vorgestellten Texten weitestgehend selbst zu helfen und ggf. nachzurecherchieren, dies setzt aber grundlegende philosophische Kenntnisse sowie ein Mindestmaß an Begeisterung und nicht zuletzt auch die Fähigkeit, wissenschaftlich zu arbeiten und zu argumentieren, voraus.

[wie funktioniert das Kolloquium]

Im Normalfall speist sich das Interesse an einer Teilnahme am Kolloquium aus dem Wunsch oder der Notwendigkeit, einen selbstverfassten Text o.ä. in irgendeiner Form zu veröffentlichen. Das Kolloquium ist also eine Interessengemeinschaft, die jene Texte nach dem Prinzip gegenseitiger Hilfe einer Qualitätskontrolle unterzieht. Es wird von jedem Teilnehmer erwartet, dass er sich nicht nur seinem Text widmet, sondern auch den Text der anderen kritisch liest, hinterfragt, auf Widersprüche und andere Mängel hinweist und um Verbesserungsvorschläge ergänzt. Im Kolloquium wird der behandelte Text Punkt für Punkt (bzw. Seite für Seite) durchgegangen, die Anmerkungen werden diskutiert und die gelesenen Texte mit den Anmerkungen (die nun evtl. gestrichen oder ergänzt wurden) dem Autoren zwecks Korrektur zurückgegeben. Da eine solche Lektüre natürlich Zeit (und

einen Drucker) voraussetzt, müssen die Texte rechtzeitig – einige Tage vor dem Kolloquium – bei den Teilnehmern eingehen.

Da nicht zu jeder Zeit Texte oder Projekte anliegen, findet auch das Kolloquium nur unregelmäßig, aber stets zu einem festen Zeitpunkt (Di, 13.30 Uhr), statt. Alle Teilnehmer werden rechtzeitig vorher informiert und es wird von allen Teilnehmern Anwesenheit erwartet. Um der Situation vorzubeugen, dass sich gegen Ende des Semesters die Anfragen stapeln, wird gebeten, sich so früh wie möglich (per E-Mail) auf einen Termin festzulegen oder zumindest anzudeuten und vor einer evtl. bestehenden Deadline genügend Zeit für Korrekturen oder gar ein zweites Kolloquium einzuplanen!

[wie funktioniert das kolloquium noch besser]

Lesen Sie Ihre Texte gründlich, bevor Sie sie einreichen, um sinnstörende- und orthographische Fehler selbst zu tilgen.

Einige Teilnehmer kommen nur zum Kolloquium nach Frankfurt. Wenn Sie also aus irgendeinem Grund verhindert sind an Ihrem eigenen Kolloquium teilzunehmen und die Sitzung somit ausfallen muss, sagen Sie so schnell wie möglich so vielen wie möglich ab. Sollten sie an Terminen anderer verhindert sein, informieren Sie bitte den zuständigen Mitarbeiter. Sie können in einem solchen Fall Ihre Anmerkungen ggf. auch per E-Mail mitteilen.

Wenn Sie es nicht schaffen, den Text pünktlich einzureichen, teilen Sie allerspätestens zum fälligen Zeitpunkt mit, ob mit dem Text noch gerechnet werden kann und bis wann er spätestens verfügbar gemacht wird.